

Clm 15101, Clm 9517, Clm 2610 und Clm 29096 n — verdient namentlich der bis jetzt unbekannte, noch aus dem letzten Jahrzehnt des 12. Jahrhunderts stammende Anonymus-Text in Clm 13087 Beachtung.

Dem textlichen Vergleich zwischen den älteren Handschriften der Kurzfassung und den jüngeren des Dialogs stellen sich jedoch gewisse Schwierigkeiten entgegen. Der Anonymus Canisii ist nämlich nicht nur in wechselnder Zusammensetzung und Vollständigkeit überliefert, sondern er enthält auch Partien, deren Herkunft und Authentizität von vornherein zweifelhaft sein muß. Ob und wie weit es überhaupt möglich ist, den Text der Kurzfassung in einer reinen und verlässlichen Form vorzulegen, kann nur die Beantwortung der folgenden Fragen erweisen: 1. Gehen alle bekannten Kurzfassungen von Herbords Otto-Vita auf eine Urform zurück? 2. Enthält der Text des Anonymus Canisii nur Bestandteile aus Herbords Dialog oder ist er durch fremde Zusätze ergänzt? 3. Wie verhalten sich Kurzfassung und Dialog in entstehungs- und textgeschichtlicher Hinsicht?

1. Die Grundform der Kurzfassung und ihre Ableitungen

Umfang und Textausschnitt der Überlieferungen des Anonymus Canisii sind recht unterschiedlich. Trotz vielfacher Abweichungen lassen sich jedoch alle Einzelüberlieferungen der Kurzfassung von Herbords Otto-Vita auf ein und dieselbe Grundform zurückführen. Deren Kennzeichen sind: 1. Vereinfachung der kunstvollen Disposition des ursprünglichen Werks zugunsten einer streng biographischen Abfolge der Ereignisse, 2. Darstellung durch einen fortlaufenden Bericht in der dritten Person ohne die Gesprächsteile, Diskussionen, Einwürfe und Exkurse des Dialogs, 3. zusätzliches Vorhandensein zweier Vorreden und einer Anzahl durch die Textumstellung notwendig gewordener Überleitungen.

Einen vollständigen, alle aufgeführten Einzelteile umfassenden Text bieten lediglich die Handschriften des 12. und 13. Jahrhunderts, während die Codices des 14. und 15. Jahrhunderts zumeist nur eine sehr knappe, bruchstückhafte Darstellung enthalten, nicht ohne wiederholt ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß es sich um Exzerpte aus einer ausführlicheren Vita handele⁴⁹⁾. Am Anfang der Textgeschichte der Kurzfassung

⁴⁹⁾ Hierzu die Angaben in den Handschriften Bamberg, Theol. 121 aus dem 15. Jh. (vgl. oben Anm. 46) und Clm 1852 aus dem 16. Jh. (vgl. oben Anm. 44). In Cod. Cent. I 70 der Stadtbibliothek Nürnberg (15. Jh.) wird ebenfalls darauf hingewiesen, daß die Taten des Bischofs Otto *in libris de gestis et vita sua scriptis in Monte sancti Michaelis Babenberge plenius exponuntur* (fol. 174^v); wörtlich gleichlautend in M. ch. f. 210 fol. 97^r der UB. Würzburg.